

Die Zukunft der Arbeit

1. Hast du alles gut verstanden? Welche Aussage entspricht nicht dem Beitrag?

Wähle aus.

- Hilmar Schneider kann die in einer US-Arbeitsmarktstudie genannten Zahlen voll und ganz bestätigen.
- Die Automatisierung in der Industrie hat nach Ansicht der OECD keine Auswirkung auf Deutschland.
- Bestimmte Arbeiten im Dienstleistungssektor werden laut der OECD-Studie auch in Zukunft nicht von Robotern übernommen werden können.
- Airbnb ist eine Plattform, über die Dienstleistungen angeboten werden.
- Eine Aufgabe der Politik ist nach Ansicht von Oliver Suchy, die Gesetzgebung der sich verändernden Arbeitswelt anzupassen.
- Wer scheinselbstständig ist, gibt nur vor, dass er arbeitet.
- Hilmar Schneider findet, dass Gewerkschaften überhaupt keine Daseinsberechtigung mehr haben und sich auflösen sollten.
- Der Begriff der „investiven Arbeitsmarktpolitik“ bedeutet, dass Geld für die Weiterbildung aufgewendet wird.

2. Welcher Begriff gehört in die Lücke? Trage ein und passe die Endungen an.

Internet	Arbeitsrecht	3D	investiv	Interaktion
Plattformökonomie	Utopie	Gewerkschaft	Automatisierung	autonom

Inzwischen sind sie keine mehr: fahrende Autos. Auch Dinge dreidimensional, in , mittels eines Druckers herzustellen, ist schon weit verbreitet. In der Industrie schreitet die voran, menschliche Arbeit wird immer unwichtiger. Allerdings gibt es Branchen, in denen menschliche sehr wichtig bleiben wird, etwa im Tourismus, in der Gastronomie und im Gesundheitswesen. Zunehmend wichtiger wird das als „Arbeitgeber“, allerdings nicht im traditionellen Verständnis. In der Fachsprache wird das als bezeichnet. Hier gelten beispielsweise Bestimmungen des nicht, an die sich Unternehmen halten müssen. Auch werden wahrscheinlich immer mehr an Einfluss verlieren. Und wie sieht die Zukunft der Arbeit aus? Noch kann das niemand vorhersagen. Ein Vorteil ist nach Ansicht vieler Experten, dass Firmen und staatliche Stellen eine Arbeitsmarktpolitik betreiben. Um auf dem Arbeitsmarkt mithalten zu können, muss jede und jeder sich ständig weiterbilden.

3. Übe Adjektive mit Ergänzungen: Welche Präposition gehört in die Lücke? Trage ein. Manche kommen mehrmals vor.

auf	von	bei	gegen	in	als	um	über	nach
-----	-----	-----	-------	----	-----	----	------	------

1. Sobald ein neues Smartphone auf den Markt kommt, kauft Thomas es sich. Er ist verrückt dem neuesten und modernsten Gerät – nur dann ist er glücklich.
2. Im nächsten Monat wird Hannelore nach neun Jahren den Job wechseln. Sie ist sehr neugierig die Aufgaben, die bei dem neuen Arbeitgeber sie warten.
3. Hannahs Vater arbeitet schon seit 30 Jahren im Schichtdienst. Sie ist sehr besorgt seine Gesundheit.
4. Sandra und Uwe arbeiten sehr viel, sie haben drei Jobs. Sie sind das Geld angewiesen, weil sie vier Kinder haben.
5. Der neue Auszubildende lernt schnell. Allerdings ist er ziemlich unempfindlich Kritik.
6. Bei einer Firmenführung sieht Amin eine Tasche, die mit einem 3D-Drucker gefertigt wurde. Er ist sehr beeindruckt dieser Herstellungsmethode.
7. Schon seit er vier Jahre alt ist, hat Max aus Holz sehr schöne Figuren hergestellt. Er ist sehr geschickt handwerklichen Dingen.
8. Susanne arbeitet als Kassiererin bei einem Supermarkt. Oft ist sie verärgert Kundinnen und Kunden, die sie unhöflich behandeln.
9. Weil der Hausmeister in unserer Wohnanlage alles reparieren kann, ist er anerkannt jemand, der Antworten auf alle zu lösenden Probleme findet.
10. Manuel arbeitet in einem Supermarkt. Weil er sehr hilfsbereit ist, ist er seinen Kolleginnen und Kollegen sehr angesehen.

[beawar/stesch]